



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Lieben Sie Überraschungen? Diese Frage in einem Aktionärsbrief zu lesen, mag Sie verwundern; denn Sie interessiert ja vor allem eine St.Galler Kantonalbank, auf die Verlass ist. Gerade deshalb freuen wir uns, auf den nächsten Seiten von unserem sehr guten ersten Semester 2005 zu berichten. Auch unser Mitarbeiter Stefan Rava, den Sie auf dem Titelbild sehen, mag lieber schöne Überraschungen als böse – nicht nur als Kundenberater, sondern auch als freiwilliger Helfer im Seerettungsdienst Rapperswil. Zusammen wollen wir auf dem eingeschlagenen Kurs bleiben. Für Ihr Vertrauen, das Sie uns auf dem bisherigen erfolgreichen Weg geschenkt haben, danken wir Ihnen.

Dr. Franz Peter Oesch
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Urs Rügsegger
Präsident der Geschäftsleitung



**St.Galler
Kantonalbank**

RÜCK- UND AUSBLICK

Ausgezeichnetes erstes Halbjahr 2005

Die St.Galler Kantonalbank ist sehr gut ins Jahr 2005 gestartet. Zu diesem Resultat trugen die Ergebnisse aller Geschäftsbereiche des Konzerns bei. Gleichzeitig konnten die Kosten weiterhin auf tiefem Niveau gehalten werden (–0.3%). Daraus folgt, dass die St.Galler Kantonalbank ihren Betriebsertrag sowie Brutto- und Konzerngewinn – gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahr – erneut deutlich steigern konnte. Daneben war das erste Halbjahr von der erfolgreichen Stärkung der Eigenkapital-Basis geprägt, die durch die Ausübung der Wandelanleihe erreicht wurde.

Stark gestiegener Betriebsertrag

Die Erfolgsrechnung des Konzerns präsentiert sich zur Jahresmitte überaus erfreulich: Betriebsertrag als auch Bruttogewinn liegen mit CHF 262.3 Mio. bzw. CHF 143.0 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Zu diesem Resultat trug das verbesserte Ergebnis sowohl im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (+ CHF 12.0 Mio.) als auch im Zinsengeschäft (+ CHF 15.9 Mio.) bei. Der höhere Zinsenertrag ist auch auf das Bilanzstruktur-Management (Asset- und Liability-Management ALM) zurückzuführen, während die Kommissions- und Dienstleistungserträge vom guten Börsen- und Kapitalmarktumfeld profitierten. Besonders erfolgreich war dabei das Private Banking der St.Galler Kantonalbank; darüber hinaus trafen neuentwickelte Anlageprodukte die Bedürfnisse unserer Kunden. Speziell zu erwähnen ist dabei der Multi-Fokus-Fonds, mit dem die SGKB erstmals einen eigenen Fonds lancierte. Die erfreuliche Situation an den Börsen wirkte sich auch im Handelsgeschäft positiv aus, wo die Devisenerträge ebenfalls über den Vorjahreswerten liegen (+ CHF 4.0 Mio.).

Starke Zunahme der Kundenvermögen

Das freundliche Marktumfeld sowie die hohe Beratungsqualität und -intensität wirkten sich auf die Kundenvermögen positiv aus. Sie nah-

men um CHF 2.6 Mia. (9.7%) zu auf CHF 29.0 Mia. Neben der positiven Performance resultierte auch ein erfreulicher Neugeldzufluss von CHF 1.0 Mia. (+ 3.7%).

Die Kundenausleihungen nahmen im ersten Semester 2005 um CHF 102.5 Mio. auf CHF 16.1 Mia. zu. Trotz der anhaltenden Stagnation in der Wirtschaft und des unveränderten Konkurrenzdrucks im Kreditgeschäft konnte die hohe Qualität des Kreditportfolios erhalten werden.

Erfolgreiche Kapitalerhöhung

Mit der per 10. Mai 2005 gekündigten Wandelanleihe wurde das Eigenkapital seit Ende 2004 insgesamt um rund CHF 109.7 Mio. oder 9% verstärkt, wobei sich das Aktienkapital um CHF 47.5 Mio. auf CHF 557.3 Mio. erhöhte. Gleichzeitig stieg der Anteil der frei handelbaren Aktien («Free Float») auf 44%. Die Beteiligung des Kantons St.Gallen beträgt nunmehr rund 55%.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Am 1. Oktober 2005 tritt Marcel W. Schmid in die Konzernleitung der St.Galler Kantonalbank ein. Er wird den Bereich Private Banking der Gruppe leiten und gleichzeitig die Funktion des CEO der HYPOSWISS ausüben. Marcel Schmid löst Urs Bolzern ab, der am 1. Juli die Gruppe verlassen hat. Der Verwaltungsrat dankt Urs Bolzern für seine Dienste und die unter seiner Führung erzielten Erfolge. Bis zum Eintritt Marcel Schmidts führt Dr. Urs Rügsegger den Bereich interimistisch.

Zuversicht für die zweite Jahreshälfte

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gehen davon aus, dass die Konjunktur im zweiten Semester 2005 nicht wesentlich in Gang kommt. Dennoch ist die St.Galler Kantonalbank-Gruppe für das Geschäftsjahr 2005 zuversichtlich, das sehr gute Ergebnis des Vorjahres übertreffen zu können.

Zum Titelbild

Das Bild entstammt einer Fotoserie aus dem Geschäftsbericht 2004 zum Thema «gemeinsam wachsen». Porträtiert werden Mitarbeitende der SGKB, die dem Leitsatz des Unternehmens auch in der Freizeit gerecht werden, etwa als Einsatzkraft im Seerettungsdienst.

(Fotografie: Daniel Ammann, St.Gallen)

Kennzahlen Konzern

ERFOLGSRECHNUNG in 1000 CHF	1. Semester 2005	1. Semester 2004	1. Semester 2003
Betriebsertrag	262 323	230 236	231 786
Geschäftsaufwand	(119 367)	(119 696)	(123 818)
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	117 809	78 309	76 309
Konzerngewinn	80 761	61 540	60 233
ERGEBNIS JE AKTIE in CHF			
Ergebnis je Aktie	15.54	12.24	12.07
Bezahlte Dividende	9.00	8.50	8.00
KENNZAHLEN			
Eigenkapitalrendite vor Steuern (Basis: Betriebsergebnis)	17.2%	13.4%	13.8%
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Basis: Konzerngewinn)	11.8%	10.5%	10.9%
Geschäftsaufwandquote inkl. Abschreibungen auf den Sachanlagen	48.4%	55.1%	56.4%
BILANZ in 1000 CHF			
	30.06.2005	31.12.2004	31.12.2003
Kundenausleihungen	16 105 369	16 002 915	15 911 512
Kundengelder	10 661 820	10 332 968	10 536 306
Bilanzsumme	18 625 924	18 553 653	18 912 789
Eigenkapital	1 469 004	1 308 764	1 181 192
EIGENKAPITAL-KENNZAHLEN			
BIZ-Ratio Tier 1	12.5%	11.3%	9.8%
BIZ-Ratio Tier 2	13.9%	12.7%	11.4%
Eigenmittel-Überdeckungsgrad (CH-Norm)	66.9%	52.5%	35.8%
Eigenkapital/Bilanzsumme	8.0%	7.0%	6.3%
KUNDENVERMÖGEN in 1000 CHF			
Kundenvermögen	29 042 389	26 482 420	25 311 915
PERSONALBESTAND			
Personaleinheiten ¹	959	967	1 003
RATING MOODY'S			
Senior Unsecured Domestic Currency	Aa1	Aa1	Aa1
Bank Deposits	Aa1/P-1	Aa1/P-1	Aa1/P-1
Bank Financial Strength	B	B	B

¹ teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50%

PRIVAT- UND GESCHÄFTSKUNDEN

Unternehmens-Nachfolge bei der St.Galler Kantonalbank

Zu den wichtigsten Aufgaben jedes Firmeninhabers gehört es, seine Nachfolge frühzeitig zu planen und sein Unternehmen durch diesen manchmal auch psychologisch schwierigen Prozess zu führen. Das Thema ist aber auch von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung, da die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Schweiz die meisten Arbeitsplätze schaffen und erhalten. Zudem steht in den nächsten fünf Jahren bei etwa 15 bis 20% der KMU eine Nachfolge an, wodurch rund 50 000 Unternehmen betroffen sind.

Partnerschaft weiterführen

Für diese zentrale Frage ist die St.Galler Kantonalbank (SGKB) die ideale Partnerin. Sie kennt die lokalen Verhältnisse bestens und pflegt mit den Unternehmen langjährige Geschäftsbeziehungen. Diese vertrauensvolle Partnerschaft erlaubt ein vertieftes Verständnis für die wirtschaftliche und personelle Situation der Firma. Unsere Kundenberater sind deshalb entsprechend gut ausgebildet, um zusammen mit dem Firmeninhaber bereits in einer frühen Phase die Nachfolgeregelung anzugehen. Nebst der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Unternehmen gilt es auch, den abtretenden Eigentümer in seinem neuen Lebensabschnitt mit unseren Finanzdienstleistungen zu begleiten.

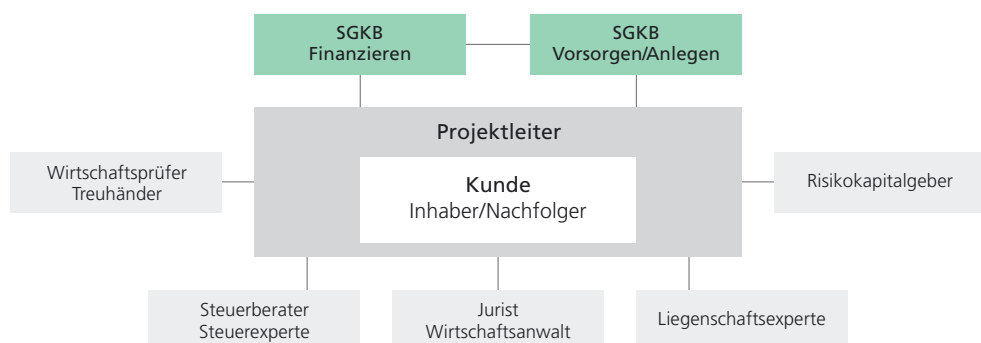
Lokales Netzwerk nutzen

Bei der Regelung von Unternehmens-Nachfolgen stützt sich die SGKB zum einen auf ihr fundiertes Know-how im Finanzieren, Anlegen und Vorsorgen. Zum anderen nutzt sie ihr weitreichendes Beziehungsnetz, um die KMU-Eigentümer mit regional verankerten Fachleuten zusammenzubringen. Erfahrene Spezialisten, wie Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte, decken dabei die verschiedenen Aspekte rund um die Nachfolge ab. Dieses Netzwerk ermöglicht dem Unternehmer bedürfnisgerechte und individuelle Lösungen und erlaubt ihm, Partner auszuwählen, zu denen bereits ein Vertrauensverhältnis besteht.

Wirtschaftlichen Beitrag leisten

Dank diesem Angebot der Nachfolgeregelung ist die St.Galler Kantonalbank in der Lage, ihre Kunden auch bei einem Eigentümer-Wechsel kompetent zu begleiten. Damit bietet die SGKB nicht nur eine wichtige Dienstleistung für eine wichtige Phase im Lebenszyklus regionaler KMU, sondern leistet auch einen vitalen Beitrag für die Ostschweizer Volkswirtschaft.

UNSER NETZWERK VON FACHSPEZIALISTEN



INTERVIEW

Je früher, desto besser – die Nachfolge richtig planen: drei Fragen an Peter Diethelm, Firmenkundenberater Niederlassung St.Gallen

Herr Diethelm, als Firmenkundenberater beschäftigen Sie sich auch mit der Nachfolgeplanung von KMU. Auf welche Probleme treffen Sie am häufigsten?

Die meisten Nachfolgeregelungen werden zu spät oder überhaupt nicht geplant. Viele Unternehmer unterschätzen die für eine Nachfolgeregelung notwendige Zeitspanne. Oft braucht es mehrere Jahre, um die Übergabe etwa in steuerlicher Hinsicht korrekt unter Dach zu bringen. Als weiteres Problem erachte ich neben dem Unternehmenswert, den man bestimmen muss, die Finanzierung des Übernahmepreises durch die neue Eigentümerschaft. Oft sind auch die Bilanzen mit nicht betriebsnotwendigen Vermögenswerten «belastet», was den Erwerbspreis unnötig erhöht.

Ein Entscheid des Bundesgerichts vom Juni 2004 macht die Sache nicht einfacher: Wenn der Nachfolger den Kaufpreis aus den künftigen Erträgen der erworbenen Firma finanziert, kann dies als indirekte Teilliquidation gelten, was zu einer Steuerpflicht führen kann. Aus all diesen Gründen spreche ich das Thema frühzeitig an. Die Praxis zeigt es eindeutig: Wer die Vorbereitungen für die Nachfolge rechtzeitig in die Hand nimmt und nicht auf «später» verschiebt, kann den Fortbestand des Unternehmens sichern.

Warum bereitet die Nachfolge vielen Unternehmern Schwierigkeiten?

Bei diesem Thema bestehen grosse Emotionen, handelt es sich doch vielfach um das Lebenswerk des Unternehmers. Zunächst muss sich der Firmeninhaber die Frage stellen, was mit seinem Unternehmen nach seiner Pensionierung passieren soll. Ist eine Nachfolge innerhalb der Familie oder des bestehenden Managements möglich? Verkaufe ich an einen Aussen-

stehenden? Wie sieht meine aktuelle und künftige Vermögenssituation und vor allem meine Altersvorsorge aus? Habe ich ehe-, güter- und erbrechtliche Vorkehrungen zu treffen? Diese Fragen sind im gesamten Kontext anzugehen. Dabei drängt sich der Beizug mehrerer Fachleute geradezu auf.

Mit der Nachfolgeplanung bei KMU beschäftigen sich üblicherweise Treuhänder und Juristen. Warum sollte ein Firmeninhaber ausgerechnet zur St.Galler Kantonalbank gehen?

Als Bank der St.Galler und Ausserrhoder Bevölkerung und Wirtschaft pflegen wir eine enge Beziehung zu den Firmeninhabern in der Region. Wir kennen die Unternehmer meistens über viele Jahre und begleiten sie bei ihren Geschäften partnerschaftlich und vertrauensvoll. Ich bin deshalb überzeugt, dass ein abtretender Firmeninhaber der St.Galler Kantonalbank auch zutraut, die verschiedenen Aspekte einer Nachfolgeplanung – finanzielle, steuerrechtliche und eben auch emotionale – professionell abzuwickeln. Weil ein Berater alleine die notwendigen Kenntnisse in allen Fachgebieten kaum mitbringt, greift die St.Galler Kantonalbank auf ein Netzwerk von Spezialisten zurück. Diese kennen wir wiederum persönlich und erarbeiten mit ihnen gemeinsam die beste Lösung für unsere Kunden.



Peter Diethelm, Firmenkundenberater,
St. Galler Kantonalbank

Konzernbilanz

AKTIVEN in 1000 CHF	30.06.2005	in %	31.12.2004	in %	Veränderungen	in %
Flüssige Mittel	116 015	0.6	147 514	0.8	(31 499)	(21.4)
Forderungen aus Geldmarktpapieren	340 541	1.8	291 217	1.6	49 324	16.9
Forderungen gegenüber Banken	816 204	4.4	907 287	4.9	(91 083)	(10.0)
Forderungen gegenüber Kunden	2 334 599	12.6	2 437 206	13.1	(102 607)	(4.2)
Hypothekarforderungen	13 770 770	73.9	13 565 709	73.1	205 061	1.5
<i>Total Kundenausleihungen</i>	<i>16 105 369</i>	<i>86.5</i>	<i>16 002 915</i>	<i>86.2</i>	<i>102 454</i>	<i>0.6</i>
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	40 738	0.2	26 181	0.1	14 557	55.6
Finanzanlagen	717 528	3.9	725 792	3.9	(8 264)	(1.1)
Nicht konsolidierte Beteiligungen	21 693	0.1	21 846	0.1	(153)	(0.7)
Sachanlagen	157 888	0.8	164 008	0.9	(6 120)	(3.7)
Immaterielle Werte	88 045	0.5	99 784	0.6	(11 739)	(11.8)
Rechnungsabgrenzungen	88 123	0.5	82 178	0.4	5 945	7.2
Sonstige Aktiven	133 780	0.7	84 931	0.5	48 849	57.5
Total Aktiven	18 625 924	100.0	18 553 653	100.0	72 271	0.4
Davon:						
– Total nachrangige Forderungen	0		0		0	0.0
– Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	80 514		86 458		(5 944)	(6.9)
– Total Forderungen gegenüber dem Kanton St.Gallen	0		0		0	0.0

PASSIVEN in 1000 CHF

Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	206	0.0	210	0.0	(4)	(1.9)
Verpflichtungen gegenüber Banken	778 873	4.2	837 249	4.5	(58 376)	(7.0)
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 291 121	33.8	6 411 343	34.6	(120 222)	(1.9)
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 748 598	20.1	3 251 022	17.5	497 576	15.3
Kassenobligationen	622 101	3.3	670 603	3.6	(48 502)	(7.2)
<i>Total Kundengelder</i>	<i>10 661 820</i>	<i>57.2</i>	<i>10 332 968</i>	<i>55.7</i>	<i>328 852</i>	<i>3.2</i>
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 120 935	27.5	5 539 040	29.9	(418 105)	(7.5)
Rechnungsabgrenzungen	212 143	1.1	190 366	1.0	21 777	11.4
Sonstige Passiven	189 758	1.0	128 932	0.7	60 826	47.2
Wertberichtigungen und Rückstellungen	193 185	1.0	216 124	1.2	(22 939)	(10.6)
Reserven für allgemeine Bankrisiken	47 000	0.3	34 000	0.2	13 000	38.2
Aktienkapital	557 343	3.0	509 856	2.7	47 487	9.3
Kapitalreserve	84 069	0.5	20 364	0.1	63 705	312.8
Gewinnreserve	702 065	3.8	633 162	3.4	68 903	10.9
abzgl. eigene Beteiligungstitel	(2 234)	0.0	(3 499)	0.0	1 265	36.2
Konzerngewinn	80 761	0.4	114 881	0.6	(34 120)	(29.7)
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>1 469 004</i>	<i>8.0</i>	<i>1 308 764</i>	<i>7.0</i>	<i>160 240</i>	<i>12.2</i>
Total Passiven	18 625 924	100.0	18 553 653	100.0	72 271	0.4
Davon:						
– Total nachrangige Verpflichtungen	260 000		260 000		0	0.0
– Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1 131 438		1 263 062		(131 624)	(10.4)
– Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton St.Gallen	357 986		59 286		298 700	503.8

AUSSERBILANZGESCHÄFTE in 1000 CHF

Eventualverpflichtungen	223 979		164 450		59 529	36.2
Unwiderrufliche Zusagen	94 074		105 815		(11 741)	(11.1)
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	40 538		40 411		127	0.3
Derivative Finanzinstrumente:						
– Kontraktvolumen	5 099 744		4 623 229		476 515	10.3
– Positive Wiederbeschaffungswerte	98 397		64 765		33 632	51.9
– Negative Wiederbeschaffungswerte	73 489		48 875		24 614	50.4
Treuhandgeschäfte	2 484 180		1 559 335		924 845	59.3

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	1. Semester 2005	1. Semester 2004	Veränderungen	in %
Zins- und Diskontertrag	266 323	256 780	9 543	3.7
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	475	85	390	458.8
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	9 777	9 765	12	0.1
Zinsaufwand	(127 537)	(133 530)	5 993	4.5
<i>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</i>	<i>149 038</i>	<i>133 100</i>	<i>15 938</i>	<i>12.0</i>
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	773	845	(72)	(8.5)
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	85 063	72 756	12 307	16.9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	8 965	8 933	32	0.4
Kommissionsaufwand	(3 960)	(3 713)	(247)	(6.7)
<i>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>90 841</i>	<i>78 821</i>	<i>12 020</i>	<i>15.2</i>
<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</i>	<i>19 239</i>	<i>15 223</i>	<i>4 016</i>	<i>26.4</i>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 651	917	734	80.0
Erträge der nicht konsolidierten Beteiligungen	979	981	(2)	(0.2)
Liegenschaftenerfolg	795	1 373	(578)	(42.1)
Anderer ordentlicher Ertrag	2 323	1 327	996	75.1
Anderer ordentlicher Aufwand	(2 543)	(1 506)	(1 037)	(68.9)
<i>Übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>3 205</i>	<i>3 092</i>	<i>113</i>	<i>3.7</i>
Betriebsertrag	262 323	230 236	32 087	13.9
Personalaufwand	(69 112)	(62 997)	(6 115)	(9.7)
Sachaufwand	(50 255)	(56 699)	6 444	11.4
<i>Geschäftsaufwand</i>	<i>(119 367)</i>	<i>(119 696)</i>	<i>329</i>	<i>0.3</i>
Bruttogewinn	142 956	110 540	32 416	29.3
Abschreibungen auf Sachanlagen und Beteiligungen	(8 119)	(7 651)	(468)	(6.1)
Abschreibungen auf immateriellen Werten	(11 739)	(11 739)	0	0.0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(5 289)	(12 841)	7 552	58.8
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	117 809	78 309	39 500	50.4
Ausserordentlicher Ertrag	69	1 691	(1 622)	(95.9)
Ausserordentlicher Aufwand	(13 001)	0	(13 001)	(100.0)
<i>davon: Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken</i>	<i>(13 000)</i>	<i>0</i>	<i>(13 000)</i>	<i>(100.0)</i>
Steuern	(24 116)	(18 460)	(5 656)	(30.6)
Konzerngewinn	80 761	61 540	19 221	31.2

Segmentsrechnung

in 1000 CHF/Veränderungen gegenüber Vorjahr in %	Privat- und Geschäftskunden		Private Banking		Corporate Center		Konzern	
	2005	Veränd. in %	2005	Veränd. in %	2005	Veränd. in %	2005	Veränd. in %
<i>Betriebsertrag</i>	<i>129 831</i>	<i>3.5</i>	<i>94 021</i>	<i>18.7</i>	<i>38 471</i>	<i>50.3</i>	<i>262 323</i>	<i>13.9</i>
<i>Geschäftsaufwand</i>	<i>(69 306)</i>	<i>7.6</i>	<i>(40 419)</i>	<i>(11.5)</i>	<i>(9 642)</i>	<i>(14.2)</i>	<i>(119 367)</i>	<i>0.3</i>
Bruttogewinn	60 525	20.1	53 602	24.7	28 829	68.1	142 956	29.3
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	0	0.0	(2 272)	(6.5)	(17 586)	(1.9)	(19 858)	(2.4)
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	(5 052)	59.3	(68)	60.7	(169)	29.6	(5 289)	58.8
Betriebsergebnis	55 473	46.0	51 262	26.0	11 074	3 255.0	117 809	50.4
Ausserordentlicher Erfolg, netto	0	0.0	0	0.0	(12 932)	(864.8)	(12 932)	(864.8)
Steuern	(9 910)	(55.1)	(10 121)	(21.0)	(4 085)	(10.1)	(24 116)	(30.6)
Konzerngewinn	45 563	44.2	41 141	27.3	(5 943)	(150.9)	80 761	31.2
<i>Bestände¹</i>								
Kundenausleihungen	14 917 392	0.4	1 187 977	3.6	0	0.0	16 105 369	0.6
Kundengelder	7 531 214	0.3	3 130 606	11.0	0	0.0	10 661 820	3.2
Kundenvermögen	8 534 951	1.9	20 507 438	13.3	0	0.0	29 042 389	9.7
Anzahl Personaleinheiten (nach RRV-EBK) ²	482	(1.6)	224	2.3	253	(1.9)	959	(0.8)
Geschäftsaufwandquote	53.4%	(10.7)	45.4%	(6.3)	n/a	n/a	48.4%	(12.1)

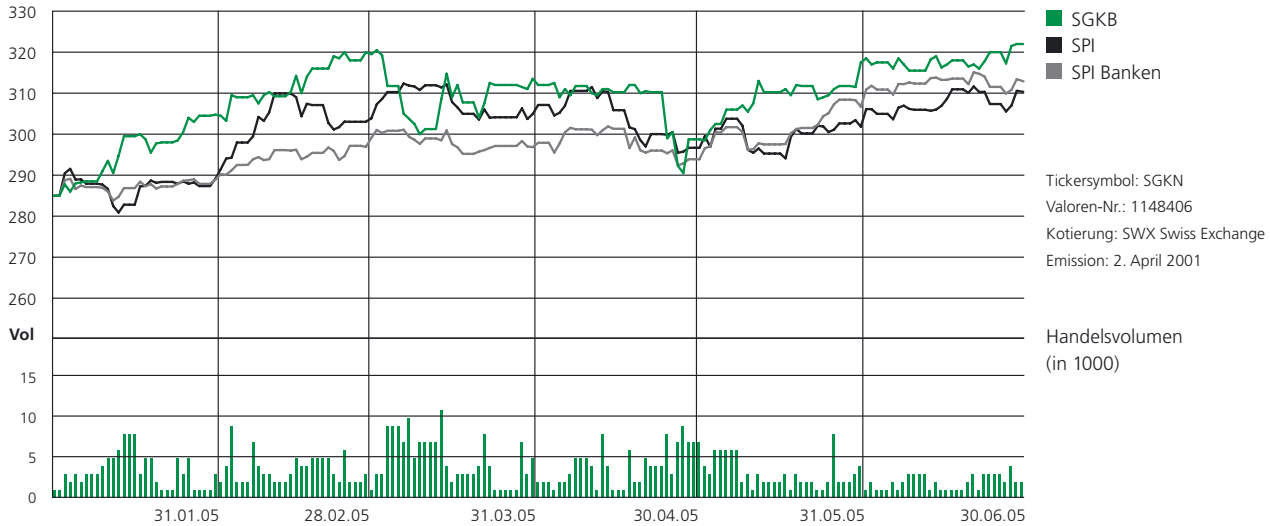
¹ Bei den Beständen wird die Veränderung gegenüber Ende 2004 angegeben.

² teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50%

Investoreninformation

KURSVERLAUF

Der Kurs der SGKB-Aktie hat sich im letzten Jahr insgesamt positiv entwickelt. Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2005 hat sich der Titel um 13.0% verbessert.



AKTIENSTATISTIK

30.06.2005

Ergebnis je Aktie	15.54
Dividende je Aktie	CHF 9.00 ¹
Ausgegebene Aktien	5 573 426 (Floating 2 453 355)
Zeitgewichtete Anzahl dividendenberechtigter Aktien	5 197 501
Anzahl Aktien im Eigenbesitz (Durchschnitt)	8 758
Aktionäre	25 509
Emissionspreis (IPO)	CHF 160.00
Aktienkurs	CHF 322.00
Börsenkapitalisierung	CHF 1 794.6 Mio.
Relation Börsenkapitalisierung/ Konzerneigenkapital	122.2%
Return on Equity (Basis: Betriebsergebnis)	17.2%
Ausgewiesenes Eigenkapital	CHF 1 469.0 Mio.
Dividendenrendite	2.8%
Price-Earning-Ratio	10.4 x (annualisiert)

KONTAKT

für Aktionäre

St.Galler Kantonalbank
 Unternehmensentwicklung/
 Investor Relations
 Dr.Cornelia Gut-Villa
 St.Leonhardstrasse 25
 CH-9001 St.Gallen
 Telefon ++41 (0)71 231 36 92
 Fax ++41 (0)71 231 37 94
 E-Mail cornelia.gut@sgkb.ch

für Medien

St.Galler Kantonalbank
 Mediensprecher, Simon Netzle
 St.Leonhardstrasse 25
 CH-9001 St.Gallen
 Telefon ++41 (0)71 231 32 18
 Fax ++41 (0)71 231 37 94
 E-Mail simon.netzle@sgkb.ch

¹ Für das per 31.12.2004 abgeschlossene Geschäftsjahr.

WICHTIGE INFORMATIONSMITTEL

Jahreskonferenz für Medien/Analysten
 Geschäftsbericht
 Annual report (englisch)
 Generalversammlung
 Semesterbericht (Aktionärsbrief)
 Halbjahreskonferenz für Medien/Analysten
 Aktionärsbriefe deutsch und englisch
 Medienmitteilungen
www.sgkb.ch

Periodizität

jährlich
 jährlich
 jährlich
 jährlich
 jährlich
 jährlich
 halbjährlich
 nach Bedarf
 laufend